

Gründe für den Erhalt der DM Straße II

1. **Wir dürfen unter keinen Umständen die Seniorengerher und Geherinnen getrennt von der gesamten und relativ kleinen "GEHERFAMILIE" betrachten.** Ein Schubladendenken, ein getrenntes Betrachten oder Verantwortung in der Organisation ohne Abstimmung führt dazu, dass DLV, Landesverbände, Leistungssport, Nachwuchs, Senioren, Breiten- und Volkssport, Schüler und Kinder bei einer aktuellen Gesamtzahl von ca. gesamt nur noch 400 Aktiven in ganz Deutschland zusammen, **einzeln alle immer nur Verlierer** sein können.
2. **Das Gehen ist eine zutiefst auf die Straße festgelegte leichtathletische Disziplin.** Anderes ist alles nur Zugabe, Überbrückung oder Ersatz. Mit dem Anerkennen von Straßenleistungen als Weltrekord ist selbst der Reiz von Bahnwettkämpfen auf den olympischen Strecken bei der Elite verloren gegangen, bei Senioren ganz zu schweigen.
3. So lange für die **Männer mit zwei olympischen Disziplinen 20 & 50km** zwei Vorgaben der IAAF gegeben sind, wäre ein Reduzieren auf eine Straßenstrecke in Deutschland nicht nur kontraproduktiv sondern auch Diebstahl einer Medaillenchance für die Besten des Landes. **Somit auch für den Seniorenbereich kein objektiver Bedarf, eine DM Straße zu streichen !**
4. Ziel der Seniorenbewegung kann es nur sein, siehe Punkt 1., in und für die "Geherfamilie" attraktiver Bestandteil eines Gesamtsystems "DM Straße" zu sein. Keine Sonderrolle, oder?
5. **Ausufern von Gehsport-Meisterschaften hat es in den vergangenen Jahren NICHT gegeben.** Nach der großen Pleite in der Saison 2009, als schon mit der Idee nur einer Meisterschaft der bisherige Tiefpunkt in der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften erreicht wurde, hatten alle Bereiche im Gehen ihre "Schularbeiten" gemacht. Im Verband wurde im Kreis mit Experten ein Kompromiß entwickelt mit DM Straße I und II. U.a. wurden die Seniorenmeisterschaften Straße 20km! und der Elite 20km zusammengeführt! Das Zusammenführen ist z.B. ein Grund (*fehlende Abstimmung*), wenn man seither Probleme mit Ausrichtern hat, vorher war das klar!
6. **Der Beschluß 2009 war ein Kompromiß!** Nach 2 1/2 Stunden anstrengender Arbeit wollte man heim, hat inhaltliche **Details nicht zu Ende besprochen, die 10km als Hauptstrecke der Senioren nicht anerkannt!** (*International: 3! WM/EM 10km für alle Senioren, Statistik: 3x so viel Ergebnisse 10km zu 20km!*). Beide Punkte führten und führen zu Irritationen, Diskussionen, unsportlichen Entscheidungen. Statt bis dahin mit viel Optimismus muss seit 2010 zum großen Teil mit Mißständen, Unzufriedenheiten und Unzulänglichkeiten agiert werden.
7. Nicht die Bevölkerungspyramide, neue Sportarten sondern Punkt 6. führte **bei vielen Aktiven zu Frust und Resignation.** Was in 11 Jahren mit viel Engagement, Fleiß und Optimismus aufgebaut wurde, brach in zwei Jahren gnadenlos zusammen. Gesamt - Geher in Deutschland: **1998: 389 Athleten! 2009: 544 Athleten! 2013: 412 Athleten, aktuell keine 400!** (*auch das nachträgliche Herumdoktern, mit zeitweisem Auslagern bei DM Halle und Bahn haben ihren Anteil daran*)
8. Es geht also um das **Abstellen der Unklarheiten von 2009**, was weitestgehend bis heute erfolgt ist wie, 2012: Durchlaufwertung 20km, für 2015 nun endlich Durchlaufwertung 5000m. **Qualitätsverbesserungen müssen her.** Manchmal ist Mehr auch Mehr, soll heißen, z.B.:
A) Erhalt der DM Straße I und II mit 20km bei DM I bzw. 10km bei DM II für alle Senioren!
B) 30km Senioren, nur 1 - 2 AK-Gruppen für die 8 - 10 Interessenten zum gemeinsamen Ausgestalten der DM 50km Mä, 30km Junioren
C) Gemeinsamer Start 30/50km heißt nicht 2x bezahlen, ein Aufpreis von 10-15 Euro ja!
D) Senioren-Meister-Ehrungen bei den Eliteveranstaltungen nicht an den Rand drängen!
9. Nicht zuletzt würde berechtigtes Kürzen älterer AK auf 10km bei nur einer Meisterschaft dazu führen, **Betroffene müssten dann entscheiden: 20km DM, auch im Team oder ihre AK 10km.**